

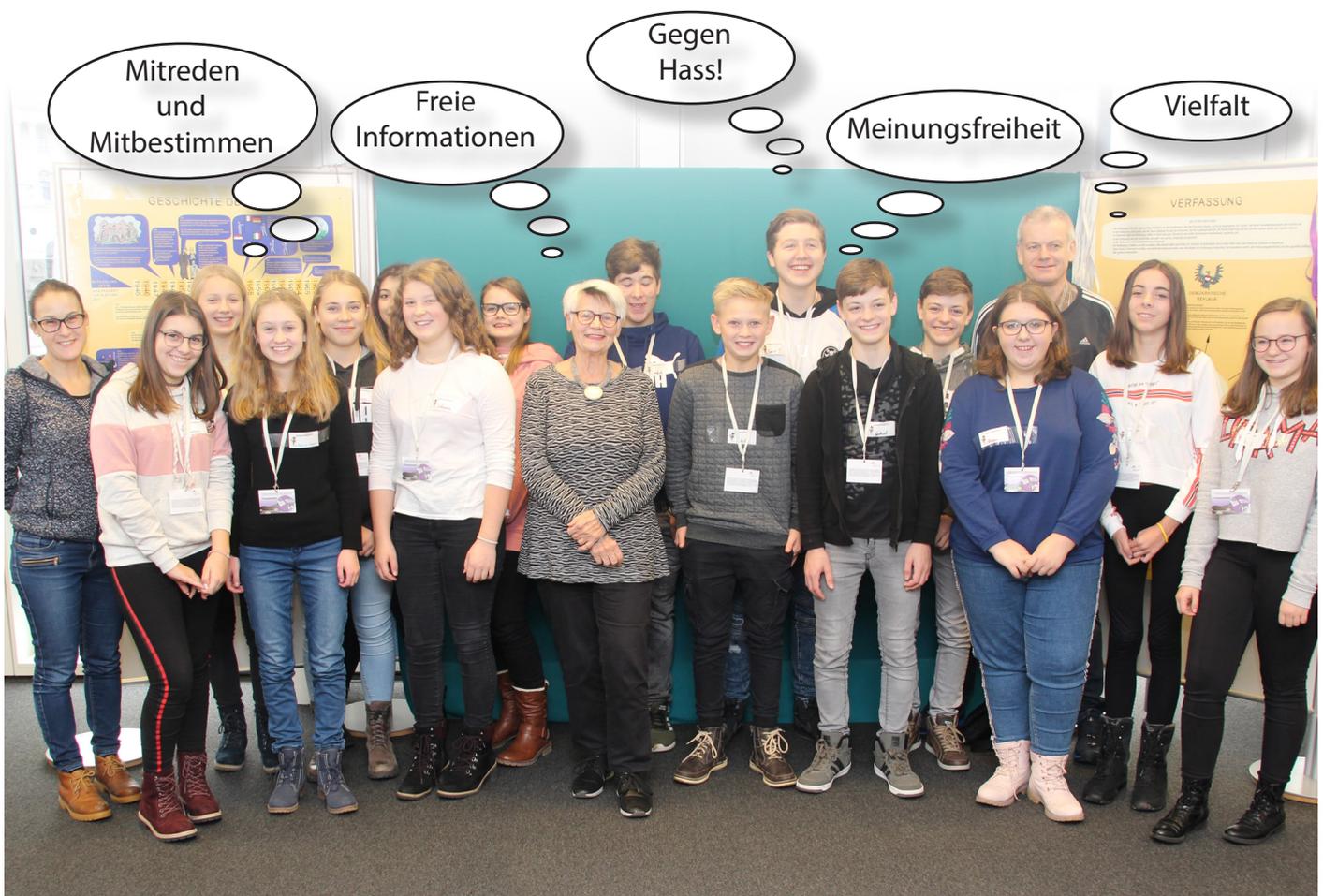
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1582

Dienstag, 11. Dezember 2018

FREIE MEDIEN - FREIE GEDANKEN UNSERE GEDANKEN DAZU!



Hallo! Wir sind die 4A Klasse der NMS Neukirchen am Walde. Wir sind gerade auf Wien-Woche und haben heute in der Demokratiewerkstatt eine Zeitung und Interviews gemacht, was uns Spaß gemacht hat. Die Themen drehten sich um Demokratie und Medien. Zuerst stellten wir uns im Kreis auf und haben über die verschiedensten Medien und ihre Aufgaben geredet. Dann wurden wir in Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe führte ein Interview mit Krista Federspiel, einer eingeladenen Journalistin. Wir durften ihr viele Fragen stellen, die sie uns sehr gut beantwortet hat. Viel Spaß mit der Zeitung der 4A Neukirchen am Walde!

Anna (14) und Michelle (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MEDIEN IN DER DEMOKRATIE

Anna (14), Melanie (14), Michelle (14), Johanna (14), Elias (14) und Jakob (14)

Wie wichtig ist die Rolle der Medien in der Demokratie?

Unter Medien versteht man Vermittler von Informationen, wie z.B.: Zeitungen, Radio, Fernsehen und Internet. Die Medien haben die Aufgabe den Menschen, Nachrichten und Informationen zu übermitteln. Es ist wichtig, dass Medien frei berichten und recherchieren dürfen. So gibt es viele Informationen und man kann sich selber eine Meinung bilden.



Interview mit Krista Federspiel

Finden sie Demokratie wichtig? Warum?

Es ist die beste Möglichkeit, weil jede/r mitreden darf und die Mehrheit entscheidet. Trotzdem wird auf Minderheiten und Randgruppen geachtet. Demokratie braucht Medien. Wenn man sich in Medien informiert, sollte man immer verschiedene Quellen anschauen.

Wie finden Sie es, dass in manchen Ländern keine Demokratie ist und wie ist es für die Medien dort?

In anderen Ländern werden JournalistInnen, die etwas kritisieren, eingesperrt. Darum sollte Demokratie weiter verbreitet werden.

Wenn es keine Demokratie geben würde, welche eine Regierungsform möchten sie?

Es gibt keine bessere Möglichkeit. Es ist wichtig, dass man die Meinung der Anderen akzeptiert.

Sind sie schon mal wegen ihrer Arbeit kritisiert worden?

Ja sehr oft. (Frau Federspiel hat auch schon Anzeigen bekommen, jedoch konnte sie immer wieder die Fakten nachweisen und wurde daher nie verurteilt.)

Ist ihre Arbeit gefährlich?

Nein. Aber z.B. KriegsberichterstatteInnen können in Gefahr kommen. Über Innenpolitik zu berichten ist in Österreich nicht gefährlich, aber anstrengend.

Können sie offen berichten?

Ja, aber es ist wichtig, genau zu arbeiten und sich auf Fakten zu berufen. Und es muss einem klar sein, auch Fakten werden anders angesehen - je nachdem aus welchem Blickwinkel.

Was macht eine/n gute/n JournalistIn aus?

Korrekte Arbeit und genaue Recherche.



WIE & WO- INFOS ZUR ERSTEN WAHL

Jakob (13), Theresa (14), Gabriel (13), Carmen (14), Martina (13) und Julia (14)



Wichtig ist, sich vorher zu informieren! Z.B. in unterschiedlichen Medien.

Wie können sich Jugendliche auf das Wählen ab 16 vorbereiten?

Bei uns geht es um das Wählen ab 16. Wie und wo können sich Jugendliche für ihre erste Wahl informieren? Wie man sich als Jugendlicher darauf vorbereitet, erfahrt ihr hier:

Wir haben uns heute angeschaut, wie man sich auf seine erste Wahl vorbereiten kann. Dazu haben wir ein Interview mit der Journalistin Fr. Federspiel und eine Umfrage mit PassantInnen gemacht. Bei dem Interview haben wir erfahren, dass es wichtig ist, sich mit Hilfe von Medien zu informieren, um sich so eine eigene Meinung bilden zu können. Dazu sollte man sich anschauen, welche Parteien zur Wahl stehen und welche Ansichten sie vertreten. Wichtig dabei ist, die erfahrene Information dann kritisch zu hinterfragen und auch im Hinterkopf zu behalten, wie sich das auf uns auswirkt, was die jeweiligen Parteien umsetzen wollen. In unserer Umfrage hat sich ergeben, dass jeder der sieben befragten PassantInnen verschiedene Meinungen zu dem heiklen Thema „Wählen ab 16“ hat. Alle der befragten Personen haben uns empfohlen, möglichst viele verschiedenen Informationen über Nachrichten und andere Quellen einzuholen. Um sich eine eigene Meinung bilden zu können, ist es wichtig, mit der Familie und FreundInnen darüber zu reden, oder womöglich mit PolitikerInnen Kontakt aufzu-

nehmen. Die PassantInnen haben uns freundlich darauf hingewiesen, dass man in Zeitungen und anderen Medien, die Artikel kritisch hinterfragen sollte. Denn man soll nicht alles glauben was man liest und hört. Für uns ist es wichtig, uns auf das Wählen vorzubereiten, weil wir bald selber in diese Situation kommen. Eine weitere Voraussetzung um mit 16 wählen zu dürfen ist, dass man die österreichische Staatsbürgerschaft hat. Wie ihr seht ist in der Demokratie Medienvielfalt das A&O!



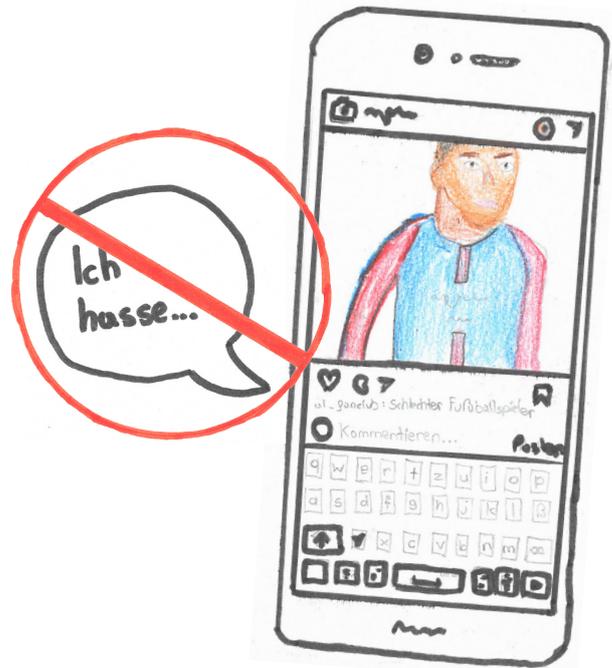
HASS IM INTERNET

Lisa (13), Anja (14), Tobias (15), Florian (13) und Vanessa (13)

Die Menschen trauen sich im anonymen Internet mehr, andere zu beleidigen oder zu hetzen, als in der realen Welt. Wir erzählen euch hier mehr zum Thema Hass im Internet.

Von Hassreden spricht man, wenn eine Person eine Gruppe von Menschen beschimpft oder gegen sie hetzt. Das Ziel dieser Reden ist, dass diese Gruppen eingeschüchtert, ausgegrenzt und benachteiligt werden.

Hassreden werden oft durch Vorurteile ausgelöst. Es gibt viele Hassreden, zum Beispiel gegen Asylsuchende, bestimmte Religionsgemeinschaften oder Homosexuelle. Heutzutage kommt dieser Hass häufig im Internet vor. Hassreden sind auch ein Problem für die Demokratie. Die Betroffenen werden damit oft verletzt, gedemütigt und von der Gesellschaft ausgeschlossen. Wenn gewisse Personen Hass verbreiten, kann es dazu führen, dass sich Menschen mit einer anderen Meinung zurückhalten. Im Extremfall kann es auch zu Gewalt gegen Minderheiten kommen, weil sich die aggressive Gruppe stark fühlt und sich und andere aufwiegelt. Wenn man Zeugn von einer Hassrede wird, sollte man Hilfe holen. Bei Hassreden im Internet sollte man einen Screenshot machen, bevor man es meldet. Man kann sich an Organisationen wenden, die gegen Rassismus oder Hass im Internet aktiv sind, zum Beispiel die Organisation ZARA. Oder man informiert die Polizei. Man sollte es auch beim oder bei der BetreiberIn der Seite melden und einen Kommentar dagegen schreiben, damit sich der/die Betroffene nicht alleine fühlt. Und damit Andere,



die der gleichen Meinung sind, sich auch trauen etwas dagegen zu sagen. Wenn man sich für Andere einsetzt, nennt man das Zivilcourage. Unser Gast Frau Federspiel meinte, dass sie entsetzt darüber ist, wie viel Hass es im Internet gibt. Vor allem auch gegen Frauen. Es sei ein Problem, dass man nicht respektvoll miteinander umgeht. Respekt für Andere sei die Grundlage einer Demokratie. Egal ob im Internet oder ob man persönlich mit anderen Menschen diskutiert.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Medien**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

4A, NMS Neukirchen am Walde, Pühretstraße 16,
4724 Neukirchen am Walde